

IKEK-Prozess: Arbeitsgruppe Wohnen-Soziales-Bauen setzt sich mit den Themen Homepage und digitale Vernetzung auseinander

# AG sieht noch Potenziale zur Verbesserung

**BIRKENAU.** Die Homepage der Gemeinde Birkenau war Gegenstand intensiver Beratungen im IKEK-Gremium Wohnen-Soziales-Bauen (kurz AG WSB). Die von Bürgern gebildete Arbeitsgruppe setzte sich mit den Themen Homepage und digitale Vernetzung innerhalb der Gemeinde Birkenau auseinander und übergab Bürgermeister Morr im letzten IKEK-Forum ein Arbeitspapier zur Ergänzung und Verbesserung der gemeindlichen Homepage. Aus den ersten IKEK-Foren hatten sich folgende Fragen ergeben: Sind alle wichtigen und erforderlichen Informationen von und über Birkenau im Internet auf der Homepage einfach und schnell aufzufinden und wie wird eine sinnvolle Vernetzung der Gesamtgemeinde sichergestellt?

## Arbeitspapier übergeben

Mit Übergabe des ersten Arbeitspapiers an die Verwaltungsspitze wurde ein erster großer Schritt in Richtung Vernetzung getan. In mehreren Arbeitssitzungen hat die AG WSB die aktuelle Homepage der Gemeinde Birkenau durchforstet und Verbesserungsvorschläge aufgelistet. Erste Anregungen sind in Abstimmung mit Bürgermeister Helmut Morr und der verantwortlichen Ansprechpartnerin in der Gemeinde, Sandra Rausch, bereits umgesetzt. Die Arbeitsgruppe war doch überrascht über die Informationsfülle auf der Homepage. Hier wurde in den vergangenen Jahren von der Verwaltung offensichtlich viel geleistet. Insgesamt ist die Homepage informativ, vielfältig und klar und deutlich strukturiert.

Neben den Informationen rund ums Rathaus, die Mitarbeiter und deren Aktivitäten sind vor allem die Bereiche Soziales und Tourismus aktuell und hilfreich dargestellt. Interessierte können sich über aktuelle Freizeitmöglichkeiten, Wander-

wege, Geopark, Mountainbikerouten, Sonnenuhrenweg und Fachwerkhausroute ebenso informieren wie über alle Themen rund um Soziales, Senioren, Gesundheit oder das Ruftaxi. In einem umfangreichen Porträt werden alle Ortsteile von Birkenau vorgestellt, auch deren Historie.

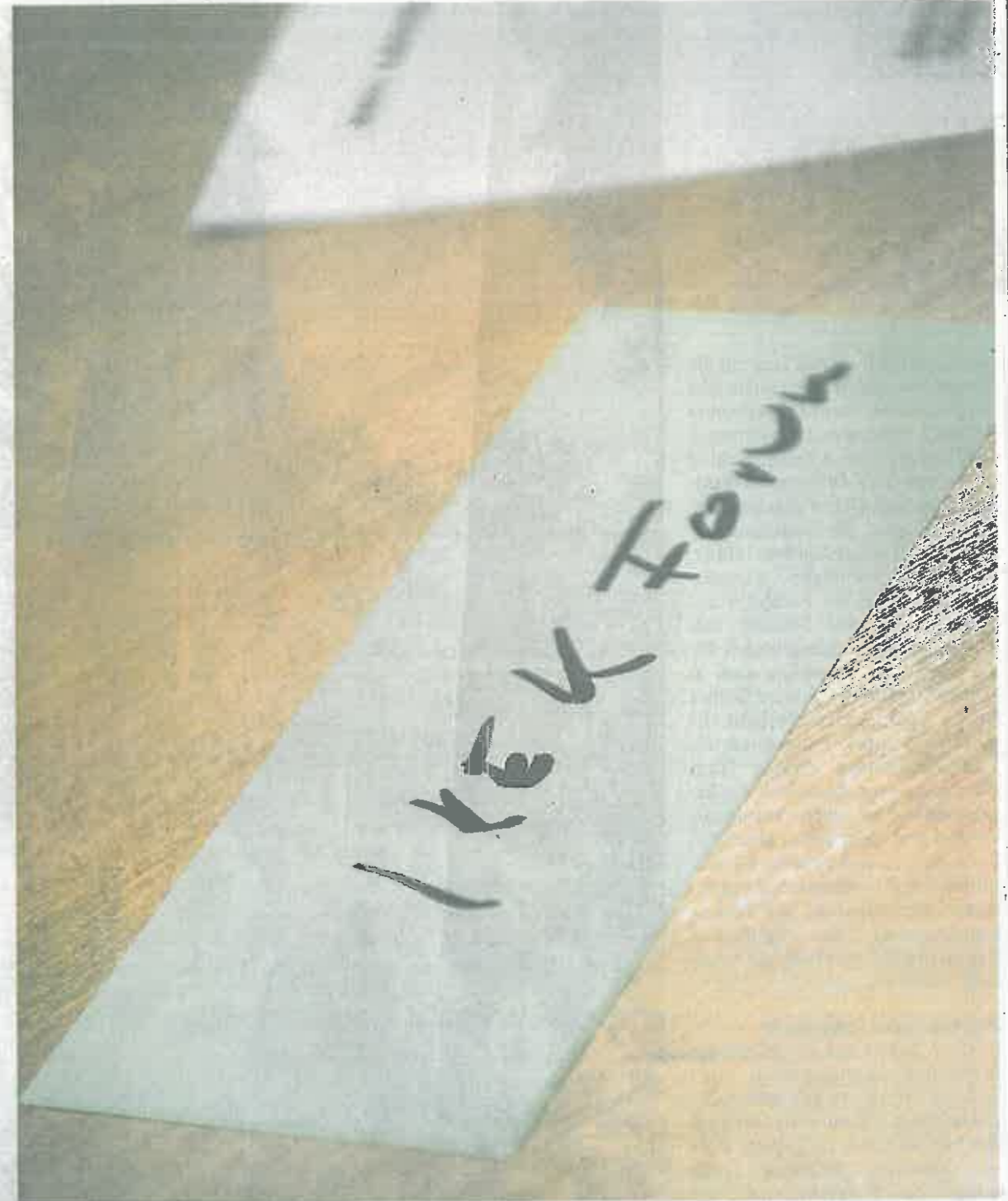
## Anregungen aufgegriffen

Verbesserungspotenziale sehen die Mitglieder der AG WSB beispielsweise noch bei den Unternehmen und Dienstleistern. „Uns allen ist sehr wichtig, dass Bürger die Möglichkeit haben, den bereits bestehenden Lieferservice von angesiedelten Einzelhändlern in Anspruch zu nehmen und sich darüber auch im Vorfeld informieren zu können“, so der Sprecher der Gruppe, Willi Hoffmann. Die Verwaltung hat diese Anregung bereits aufgegriffen und prüft eine sinnvolle Umsetzung. Kleinere Änderungen wie etwa die Bereitstellung aller Informationen über Inklusion sind bereits umgesetzt und werden weiter intensiviert. Auch die neuesten Informationen zur aktuellen Dorfentwicklung IKEK werden allen Bürgern zeitnah, informativ und übersichtlich zur Verfügung gestellt.

Weitere wichtige Punkte sind derzeit in Prüfung: die Einbindung der Gemeinde Birkenau in soziale Netzwerke wie zum Beispiel Facebook. Darüber hinaus wünscht sich die AG WSB eine weitaus intensivere Pflege des Terminkalenders (zum Beispiel durch die Vereine selbst), denn nur so können schnell und übersichtlich die Aktivitäten in der Kommune gelesen werden.

## Konstruktive Zusammenarbeit

Die schnelle und konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung, die natürlich ständig weiterlaufen soll, macht der AG WSB viel Freude und zeigt, dass es noch etliche wei-



Aus ersten Anfängen hat sich der IKEK-Prozess in Birkenau hervorragend entwickelt und zu einer ganzen Reihe von konkreten Ergebnissen geführt. Auch die Arbeitsgruppe Wohnen-Soziales-Bauen leistet wertvolle Beiträge. ARCHIVBILD: SCHILLING

tere Möglichkeiten gibt, neue Wege zur intensiveren Vernetzung zu eröffnen.

Mit ihrem Engagement leistet die AG WSB einen weiteren wichtigen Beitrag im IKEK-Prozess, die Kommunikationsstrukturen in der Gemeinde zu verbessern und zu stabilisieren, und das vor allem ohne zusätzliche Kosten für die Gemeinde. Dazu kommt, dass ab August in Birkenau das Breitbandnetz IKBIT für

alle Bürger zur Verfügung steht. Damit wird Birkenau aus digitaler Sichtweise bereits gut aufgestellt sein für einen zukünftigen ständigen Entwicklungsprozess.

Im nächsten Projektschritt soll den Bürgern von Birkenau an „Hot Spots“ bei oder in den Dorfgemeinschaftshäusern den Zugang zum Netz ermöglicht werden. Dort kann man sich treffen und Erfahrungen mit anderen Nutzern austauschen.

„Gemeinsam können alle voneinander lernen und Informationen und Wissen generationenübergreifend weitergeben. Ältere Bürger haben so die Möglichkeit, auch einmal auf jüngere Menschen zuzugehen und von ihnen über Entwicklungen in der Informationstechnologie zu lernen. Das gilt natürlich auch umgekehrt“, schließt der Sprecher der Gruppe, seine Ausführungen mit einem Augenzwinkern ab.

DRK  
An  
wi  
GOR  
Der  
dies  
rad  
walc  
ser  
neht  
auch  
die  
Vers  
sind  
und  
Blut  
den  
gésa  
tal f  
zweis  
gerh  
Koo  
des  
sper  
berg  
heit  
für  
Gen  
„B  
et  
BIRK  
feier  
mei  
scha  
wird  
dier  
gen  
Lieb  
Gru  
die  
übt  
risk  
wir  
Ans  
auc  
plan  
eng  
keit  
Bier  
sein  
wir  
Für  
dier  
das  
Thü  
CVJ  
Mai  
beit